

Aktionsachse Enderspark



Gemeinschaftsinitiative **URBAN** LEIPZIGER WESTEN

Maßnahme

2.3 – Gestaltung von Grünflächen und Verbesserung der Umweltsituation

Genehmigungsstand

Bestätigung vorzeitiger Vorhabensbeginn zum:
16.11.2000

Einreichung Projektantrag an RP:
24.05.2002

Bestätigung KG-Sitzung:
04.07.2002
04.09.2002

Projektentscheidung:
18.11.2002

Projekträger

Stadt Leipzig – Grünflächenamt

Projektteam

Herr Raschke (ASW)
Herr Reinhold (GFA)

Projektdauer

06/2002 bis 11/2002

Finanzierung

EFRE 75%
Stadt 25%

Projektstand

- abgeschlossen
- in Umsetzung
- in Planung / Konzeption
- in Vorplanung / Ausschreibung

Projektziel

Ziel des Projektes ist es, Möglichkeiten für Spiel und Sport zu schaffen, die einerseits das geplante Spektrum von ruhigen Spiel- und Entspannungsangeboten in dem unmittelbar gelegenen Parkbereich erweitern und zugleich auch die gewerbliche Nutzung der angrenzenden Flurstücke nicht beeinträchtigen.

Historisch gewachsen, liegt die Erschließung der gewerblichen Flurstücke auf der Parkseite. Dort befanden sich früher Gleisanlagen, die heute stillgelegt sind. Im Anschluss an die gewerblich genutzten Flurstücke sollen Möglichkeiten für Spiel und Sport wie Volleyball, Fußball, Streetball sowie Skaten u. a. geschaffen werden. Dieser Bereich ist für größere Kinder und Jugendliche gedacht und befindet sich z.T. auf der ehemaligen Ladestraße, die somit zur „Aktionsachse“ des Parks wird.

Projekinhalt

Auf der zusammenhängenden Grünfläche sollen verschiedene größere Aktionsflächen für vielfältiges intensives Bewegungsspiel entstehen, z.B. Mannschaftsspiele (Bolzen, Volleyball), Schulanutzung usw.

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche aus dem Quartier

Standort

zwischen Enders-, Henrietten- und Lützner Straße

Stand der Umsetzung

Nach erfolgter Planung wurde mit den Ausführungsarbeiten im Juni 2002 begonnen. Am 30.10.2002 fand eine feierliche Eröffnung des fertigen Objektes. Seitdem erfreut sich die Spiel- und Aktionsachse einer wachsenden Beliebtheit bei Kindern und Jugendlichen.

Ergebnisse

Es entstand ein attraktiver Spiel- und Aktionsplatz. Dabei wurde die ehemalige Ladestraße in vier Teilbereiche gegliedert:

- Der nördliche ca. 2,50 m breite Streifen wurde zum Grünstreifen. In diesen sind geordnete Zugänge, Treppen und Rampen zu den verschiedensten gewerblichen Anliegen integriert. Höhensprünge wurden durch verschiedene hohe Stützmauern abgefangen. Der mittlere Streifen wurde für Fußgänger eingerichtet;
- Der anschließende Streifen, die eigentliche Fahrgasse, wurde asphaltiert;
- Auf dem südlichen Streifen entstanden im Westteil des Parks Stellplätze auf Dränpflaster, im Ostteil wurden zwei kleine Skaterrampen auf den Asphalt gestellt;
- Der notwendige Wendekreis ist gleichzeitig ein Streetballfeld.

So lässt sich die „Aktionsachse“ sehr effektiv und multifunktional nutzen. Sowohl Lieferverkehr als auch Trendsportarten erhielten einen gut nutzbaren Straßenbelag. Die Gewerbetreibenden erhielten geordnete Zufahrten, Rampen etc., die Lieferung wurde vereinfacht. Ferner wurden die Feuerwehzufahrten sowie das Umfeld der Betriebe geordnet. Zugleich entstanden so zahlreiche Möglichkeiten für aktive Freizeitgestaltung für Jugendliche. Nachmittags, wenn der Ladeverkehr nicht mehr stattfindet, kann die gesamte Ladestraße als Spielfläche genutzt werden.